

# Medienspiegel Pressekonferenz 12.05.2016

Vorarlberger Nachrichten, A1:

## Erste Schritte für den Standort Vorarlberg

**DORNBIRN.** Vor vier Monaten hat die Industriellenvereinigung (IV) ihre Strategie für ein wettbewerbsfähiges, lebenswertes Industrieland Vorarlberg präsentiert. Nun wollen Land und IV im starken Schulterschluss alle relevanten Zukunftsthemen offensiv angehen. Viele der im Strategiepapier erarbei-

teten Empfehlungen decken sich mit den Überlegungen und Schwerpunktsetzungen des Landes. Gemeinsam haben Land und IV-Vorarlberg Bereiche definiert, die für weitere Impulse und Initiativen sinnvoll sein können. Im Sommer sollen die nächsten Umsetzungsschritte vorgelegt werden können. /D1

Vorarlberger Nachrichten, D1:

## Gemeinsame Gratwanderung

**Erster Schulterschluss zwischen Land und IV zur Industriestrategie. Zukunftsthemen offensiv angehen.**

**DORNBIRN. (VN-reh)** Vier Monate ist es her, dass Martin Ohneberg als Präsident der Industriellenvereinigung den Schlachtruf mehr Exzellenz ausgab. Mit der IV-Strategie wolle man den Standort Vorarlberg wettbewerbsfähiger machen. Ein Standort, der zwar im Österreich-Vergleich gut ist, allerdings Aufholpotenzial gegenüber anderen Regionen habe. Über die insgesamt 35 Einzelmaßnahmen hat man in den letzten Monaten intensiv mit der Politik diskutiert. Fakt ist, viele der Punkte decken sich mit den Vorstellungen des Landes. Bei manchem Punkt gleicht es zwar einer Gratwanderung. Diese will man aber Schritt für Schritt gemeinsam gehen. Die zentralen Handlungsfelder, in denen Land und IV den Schulterschluss wollen, drehen sich um Infrastruktur und Raumplanung, Innovation und Bildung, die Marke Vorarlberg sowie grenzüberschreitende Initia-

tiven. Ein wichtiges Projekt, das bereits in der Umsetzung ist, ist der Ausbau des Containerterminals am Güterbahnhof Wolfurt. Beim Wunschprojekt, dem Ausbau der S18, soll bis Ende dieses Jahres die Trassenverordnung geändert werden. „Ich gehe davon aus, dass im nächsten Jahr die Variantenentscheidung fällt“, sagt Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler.

In Sachen Bürokratie bekräftigt Ohneberg seinen Wunsch nach einem eigenen Regierungsbeauftragten für Deregulierung. Wallner verspricht hier „spürbare Akzente“, auch in der Verwaltung. An der Fachhochschule soll das Forschungsbudget von 3,5 auf fünf Millionen Euro erhöht werden. Fix ist bereits ein Roundtable, bei dem zum Thema „Sports & Lifestyle“ neue Geschäftskooperationen innerhalb der Industrie diskutiert werden. Zudem finden laut Ohneberg bereits weit fortgeschrittene Gespräche zu einem Innovations-„Leuchtturmprojekt“ statt.

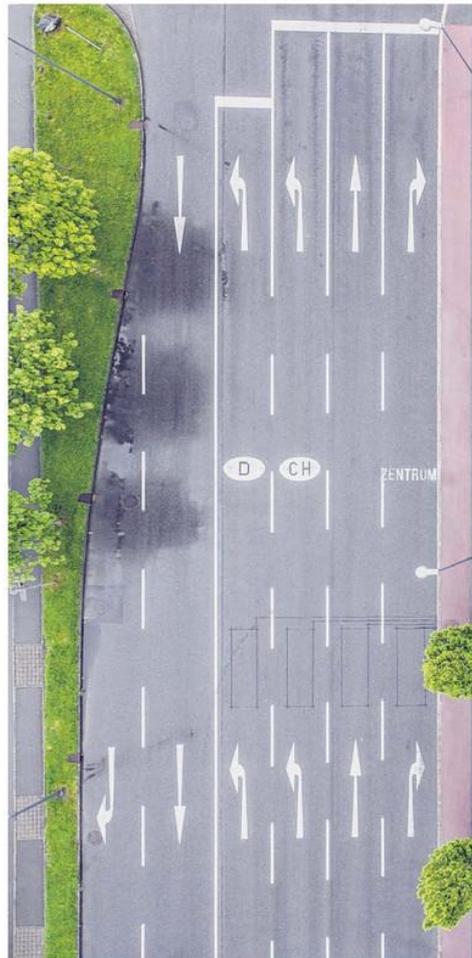
Gestern gestartet wurden die ersten Gespräche rund um eine mögliche „Marke Vorarlberg“. Erste Schritte gibt es auch in Richtung

Benchmarking-System, bei dem sich Vorarlberg mit Spitzenregionen wie St. Gallen, Liechtenstein, Tübingen, Stuttgart und Oberbayern vergleichen will.

### Flächenmanagement

Größeren Diskussionsbedarf könnte indes das Thema Betriebsflächen bieten. Neben dem Vorschlag, ein öffentliches Vorkaufsrecht für Betriebsgebiete zu diskutieren, will Ohneberg auch Überlegungen zur Verlegung der Landesgrünzonen anstellen. Aktuell gibt es in Vorarlberg 13.600 Hektar an Landesgrünzone. Bislang wurde das so gehandhabt, dass, wenn - wie beim Güterbahnhof oder an der Autobahnausfahrt Hohenems - Flächen herausgenommen wurden, diese an anderer Stelle hinzugefügt wurden. So sei von der Gesamtfläche in den vergangenen 40 Jahren nur 0,3 Prozent verloren gegangen, sagt Rüdissler.

Neue Konzepte soll es auch geben, was die Höhe von Gebäuden anbelangt. Das sehen sowohl Industrie als auch Land so. Man müsse sich künftig sicherlich an höhere Bauten gewöhnen. Bei Rondo in Frastanz habe man das Hochregallager zugelassen und auch beim neuen Verwaltungsgebäude von Doppelmayr in Wolfurt habe man bei der Höhe „eine Wand durchstoßen“. Zudem grenze das Gebäude direkt an die Grünzone, gibt Wallner Beispiele für einzelne Schritte auf der gemeinsamen Gratwanderung. Die nächsten Umsetzungsschritte sollen im Sommer vorgelegt werden.



Der Standort Vorarlberg soll exzellent werden, so die Zielrichtung der Industriellenvereinigung.

FOTOS: VN/STEURER



Karlheinz Rüdissler, Markus Wallner, Martin Ohneberg, Mathias Burtscher.

# Auf dem Weg zum exzellenten Ländle

Vier Monate nach der Präsentation des IV-Strategiepapiers mit dem Titel „Vom Mittelmaß zur Exzellenz“ legten IV und Land erste Vorschläge und Pläne zur Umsetzung vor.

## SONJASCHLINGENSEIPEN

Die „neue Bibel“ hatte Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdissler (ÖVP) das Strategieheft der Industriellenvereinigung (IV) spaßes halber genannt. Unter dem Titel „Vom Mittelmaß zur Exzellenz“ hatte IV-Präsident Martin Ohneberg beim Neujahrsempfang 35 Maßnahmen vorgeschlagen, die letztlich dazu dienen sollen, Vorarlbergs Wirtschaft ins internationale Spitzenfeld zu führen.

Vier Monate nach dem Verkünden der Botschaften hatten die Verantwortlichen von IV und Land in den elften Stock des Dornbirner Panoramahauses eingeladen, um über das gemeinsame Vorgehen in Sachen Umsetzung zu informieren. „Wir haben den Ort nicht ganz zufällig gewählt. Von hier oben kann man sehr gut in die Nachbarländer sehen. Und wir wollen ein big picture präsentieren“, sagte Ohneberg. Perfekt scheint

dessen Draht zu Petrus allerdings nicht zu sein. Das Bild, das sich am Donnerstagmorgen bot, erinnerte eher an den Beginn der großen Sintflut aus dem Buch Genesis: Jede Menge dunkle Regenwolken türmten sich über dem Industrie-Ländle. Ein ganz falsches Bild, wie Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP) bemerkte. Denn zusammen mit Oberösterreich nahm Vorarlberg 2019 erneut die „Pole-Position“ beim Wirtschaftswachstum ein. „Bereits zu Beginn des Jahres ist ein leichter Rückgang bei den Arbeitslosenzahlen zu spüren“, sagte Wallner. Tendenz anhaltend. Vorarlberg agiere also aus einer Position

der Stärke, nicht aus einer Krise. „Einer der Erfolgsfaktoren ist es, sich nicht auf dem Erfolg auszuruhen“, ergänzte Rüdissler. Deshalb hätten sich die Verantwortlichen des Landes in den vergangenen Monaten auch sehr intensiv mit den Vorschlägen der IV – die sich in vielen Punkten mit jenen des Landes decken würden – beschäftigt.

### Arbeitsgruppe installiert

Vier zentrale Handlungsfelder (siehe Factbox) wurden vereinbart. Für die praktische Umsetzung der Punkte wurde bereits eine Arbeitsgruppe entwickelt, der neben Karlheinz Rüdissler auch Helmut Steurer, Direktor der Wirtschafts-

kammer, und Mathias Burtseher, IV-Geschäftsführer, angehören. Aufgabe des Gremiums ist es, konkrete Vorschläge und Pläne umzusetzen.

Eine besondere Herausforderung sehen Rüdissler und Ohneberg darin, verfügbare Betriebs- und Wohnflächen zu schaffen. „Gerade im dicht besiedelten Rheintal und im Walgau ist dies ein Balanceakt“, sagte der Wirtschaftslandesrat. Der IV-Präsident schlug vor, dass Land und Gemeinden Grundstücke ankaufen und an Unternehmen weiterverkaufen sollten. „Auch Unternehmer müssen in die Pflicht genommen werden. Grundstücke dürfen keine Spekulationsobjekte sein“,

meinte Ohneberg weiter. In Eigentum einzugreifen, würde sich aber schwierig gestalten, gab er zu.

Nicht ganz einig waren sich die Verantwortlichen von Land und IV über die Einsetzung einer Deregulierungsbeauftragten. Ohneberg könnte sich durchaus vorstellen, einen solchen für drei Jahre zu installieren. Wallner hingegen war der Meinung, dass sich das Einrichten einer Deregulierungskommission in den vergangenen Monaten bewährt hätte.

Einigkeit auf dem Weg in den Garten Eden herrschte aber darüber, dass „die Bibel“ zu einer sehr konstruktiven Diskussion geführt hat.



Landeshauptmann Markus Wallner mit IV-Präsident Martin Ohneberg. PHILIPP STEUERER

## HANDLUNGSFELDER

### Infrastruktur & Raumplanung

Für Bahnprojekte (Bahnterminal Walgau, Güterbahnhof Wolfurt) stellen Land und ÖBB bis 2019 insgesamt 340 Millionen Euro zur Verfügung. Im Straßenbau werden diverse Projekte (u. a. Nachfolgeprojekt der S 18) weiterverfolgt. Vorbereitet wird der neue Autobahnanschluss in Burs. Ein zentraler Punkt ist die Gestaltung von Betriebsflächen. Diese sollen unter Berücksichtigung der Interessen der Bevölkerung, Landwirtschaft, des Natur- und Landschaftsschutzes erfolgen.

### Innovation & Bildung

Fokus bleibt bei Lehrlingsausbildung: Für duale Ausbildung stehen im Landesbudget 40 Millionen Euro zur Verfügung. Bis 2020 soll die Zahl der Studienplätze an der Fachhochschule Vorarlberg auf 1500 ausgebaut werden. Zudem wird die Forschungsstrategie 2020+ weiterverfolgt.

### Markenbildungsprozess

Idee, die Marke Vorarlberg zu entwickeln, um das Image als attraktiven, wachsenden, erfolgreichen und sicheren Lebensraum stärker nach außen zu transportieren.

### Benchmarks & Kooperationen

Regelmäßiges Benchmarkingsystem mit den Regionen Kanton St. Gallen, Liechtenstein sowie den Regierungsbezirken Tübingen, Stuttgart und Oberbayern, um Potenzial der angrenzenden Regionen sichtbar zu machen.

## Vorarlberg Heute



Link: <http://tvthek.orf.at/program/Vorarlberg-heute/70024/Vorarlberg-heute/12702880/Industriestrategie-des-Landes/12710413>

# Vorarlberg Online

VOL.AT > Vorarlberg > Exzellenz statt Mittelmaß: Land Vorarlberg und IV geben Richtung vor

## Exzellenz statt Mittelmaß: Land Vorarlberg und IV geben Richtung vor

Von Matthias Rauch (VOL.AT) am 10. Mai 2016 14:23



Dornbirn – Nicht nur gut, sondern exzellent, so sollte Vorarlberg aus Sicht der Industriellenvereinigung werden. Vier Monate nach der Präsentation ihrer Strategie hat man sich mit dem Land Vorarlberg auf vier Handlungsfelder geeinigt. Gerade die Raumplanung dürfte hier noch Zündstoff bringen.



Der Wirtschaftsstandort Vorarlberg soll es auch künftig mit den Topregionen Europas aufnehmen können, das ist das Ziel der im Jänner vorstellten Strategie des Präsidenten der

Google

FR 14°C SA 14°C SO 12°C MO 12°C

- JETZT MEISTGELESEN AUF VOL.AT
- 1 Christian Kern baut Regierungskern im großen Maßstab um | Vorarlberg Online
  - 2 Das war das 2. ESC-Halbfinale: Die Song Contest-Finalisten 2016 stehen fest |
  - 3 Van der Bellen wirbt vor "blauer Republik" | Vorarlberg Online
  - 4 So wird das Wetter am langen Pfingstweekende | Vorarlberg Online
  - 5 Umstrittener Islamlehrer in Vorarlberg wird vom Unterricht abgezogen |
  - 6 Mutter drohte mit Mord am gemeinsamen Baby | Vorarlberg Online
  - 7 Germany's next Topmodel 2016: Kim gewinnt! | Vorarlberg Online
  - 8 Videobeweis: Bekannte als Räuber verurteilt | Vorarlberg Online
  - 9 "Er starb vor seiner Haustüre" | Vorarlberg Online
  - 10 Gabriel: "Man kann den Brenner nicht einfach zumachen" | Vorarlberg Online

MEHR AUF VOL.AT

VORARLBERG

Link: <http://www.vol.at/exzellenz-statt-mittelmaass-land-vorarlberg-und-iv-geben-richtung-vor/4720085>

# VORARLBERG.ORF.AT

## Industrie strebt exzellente Zukunft an

Die Industriellenvereinigung (IV) Vorarlberg will im Schulterschluss mit dem Land eine exzellente Zukunft für Wirtschaft und Bevölkerung anstreben. Am Donnerstag wurden 35 Maßnahmen vorgestellt, um dies zu erreichen.

Bereits zu Jahresbeginn entwarf die IV das Strategiepapier mit dem Titel „Vom Mittelmaß zur Exzellenz“, am Donnerstag nun legte sie gemeinsam mit der Landesregierung 35 Maßnahmen vor, mit denen die hoch gesteckten Ziele erreicht werden sollen. Sie beginnen bei der Entwicklung neuer Produkte für den Sport- und Freizeitbereich und enden bei der Bildung einer Marke Vorarlberg.



V.l.: Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger und Landeshauptmann Markus Wallner (beide ÖVP), IV-Vorarlberg Präsident Martin Ohnberg und IV-Geschäftsführer Mathias Bartscher bei der gemeinsamen Pressekonferenz am Donnerstag

Ganz Österreich

- Vorarlberg-News
- Radio Vorarlberg Kultur, Tipps & Tricks, Focus, Ansichten, Liga Total, Podcast, Kochen
- Vorarlberg heute Live & On demand, Gut gepflanzt
- ORF Vorarlberg Kontakt, Veranstaltungen

Link: <http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2773940/>

### Industrie und Landesregierung wollen exzellentes Vorarlberg

JUTTA BERGER  
12. Mai 2016, 15:09

**Hoch hinaus will die Vorarlberger Industriellenvereinigung. Bei Gebäuden, aber auch bei der Qualität des Standorts**

Bregenz – Die Vorarlberger Industriellenvereinigung (IV) und Landesregierung wollen den Standort stärken. "Vom Mittelmaß zur Exzellenz" lautet die Devise der Industriellen. Man habe dazu einen vielversprechenden Prozess gestartet, berichteten Landeshauptmann Markus Wallner (VP), sein Stellvertreter Karlheinz Rüdisser (VP) und IV-Präsident Martin Ohneberg am Donnerstag. Einig sei man sich über die zentralen Schwerpunkte Infrastruktur und Raumplanung, Innovation und Bildung, einen Markenbildungsprozess für Vorarlberg und grenzüberschreitende Benchmarks und Kooperationen.

Was die Infrastruktur betrifft, sind Bahnprojekte wie der Ausbau des Güterbahnhofs Wolfurt auf Schiene. Insgesamt stemme man mit den ÖBB ein Paket im Ausmaß von 340 Millionen Euro, sagte Wallner. Die seit Jahrzehnten geforderte Straßenverbindung zwischen Vorarlberg und dem Schweizer Autobahnnetz fehle aber noch, urgiert die Industriellenvereinigung.

In Sachen Innovation sieht Wallner das Land gut aufgestellt. Man habe das Forschungsbudget der Fachhochschule um 1,5 Millionen auf fünf Millionen Euro erhöht. Jetzt erwarte man sich dazu Drittmittel: "Das Angebot an die Industrie



foto: iv vorarlberg  
Vorarlbergs Landeshauptmann Wallner, Landesrat Rüdisser, Martin Ohneberg und Mathias Burtcher von der Industriellenvereinigung berichten über gemeinsame Ideen.

Link: <http://derstandard.at/2000036846692/Industrie-und-Landesregierung-wollen-exzellentes-Vorarlberg>

## Industriemagazin

INDUSTRIEMAGAZIN  
Freitag, 13.05.2016, 09:20 | Newsletter bestellen  
Update: Gestern, 15:37

PLUS E-Paper Abo-Shop Autoren Mediadaten Kontakt Impressum Verlag

Wirtschaft Events Finanzen Meinung Karriere High-Tech Auto Rankings Dossiers

Alle Branchen Maschinenbau Stahlindustrie Zulieferindustrie Energie Logistik IT & Elektronik Chemische Industrie

Wirtschaft > Industrie > IV-Chef Martin Ohneberg will Vorarlberg weiterhin aus dem "Mittelmaß" holen

Industriellenvereinigung Gestern, 15:37

### IV-Chef Martin Ohneberg will Vorarlberg weiterhin aus dem "Mittelmaß" holen

Die Ansage der Industriellenvereinigung, das Industrieland Vorarlberg aus dem „Mittelmaß“ herauszuführen, sorgte in der Landespolitik für geschürzte Lippen. Umso erstaunlicher nur vier Monate später das eintrachtige Bild bei einer Pressekonferenz am Donnerstag in Dornbirn: Der junge IV-Präsident Martin Ohneberg, Landeshauptmann Markus Wallner und Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdisser erklärten, was sich an wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im „Ländle“ alles ändern soll.

Von Arno Miller

Standort Vorarlberg Industrie Industriellenvereinigung

Die besten EXECUTIVE MBAs IN ÖSTERREICH Die exklusive Studie

Der technologische Wandel kreppt die Geschäftsmodelle ganzer Sektoren binnen kürzester Zeit um. Welche Auswirkungen das auf die Unternehmensführung haben muß, diskutieren Experten am 9. Industriekongress, von 23.-24. Juni auf Schloss Pichlarn.

INDUSTRIEMAGAZIN im Mai

Link: <http://industriemagazin.at/a/iv-chef-martin-ohneberg-will-vorarlberg-weiterhin-aus-dem-mittelmass-holen>

**” Die Industrie ist aufgerufen, auch innerhalb der eigenen Reihen auf das Thema Innovation aufmerksam zu machen.**

IV-Präsident Martin Ohneberg



FOOT-MARKS.A. / ECH

IV-Präsident Martin Ohneberg glaubt, sehr bald Maßnahmen zur Stärkung Vorarlbergs präsentieren zu können.

## Land und IV gründen Arbeitsgruppe Im Schulterschluss für mehr Exzellenz

Bereits im Jänner forderte die Industriellenvereinigung in einem Strategiepapier, Vorarlberg als Wirtschaftsstandort vom „Mittelmaß zur Exzellenz“ weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit Landeshauptmann Markus Wallner stellte IV-Präsident Martin Ohneberg nun erste Ergebnisse der gemeinsamen Anstrengungen vor.

Bei der gestrigen Pressekonferenz von Industriellenvereinigung und Land wurde vor allem eines klar: Man möchte Gemeinsamkeit, bestenfalls sogar Gleichschritt demonstrieren, geht es um die Entwicklung des Standorts Vorarlberg. Als Grundlage zur Erarbeitung konkreter Schritte wurde das IV-Strategiepapier „für ein wettbewerbsfähiges, lebenswertes Industrieland Vorarlberg“ herangezogen. Die Bereiche Infrastruktur, Innovation und Markenbildung standen im Vordergrund der gestern präsentierten Ergebnisse. Für die

praktische Umsetzung soll eine Arbeitsgruppe sorgen, der Karlheinz Rüdiger, Helmut Steurer und Mathias Burtscher angehören.

Nicht alles, was gestern vorgestellt wurde, ist allerdings neu. Auch langfristige Maßnahmen, die bereits vor Jahren beschlossen wurden, finden sich nun in der Ergebnisliste, etwa der Ausbau des Güterbahnhofs Wolfurt, der bis Ende 2018 abgeschlossen sein soll.

Neu hingegen ist die Einführung eines Roundtables zum Überthema Innovation. Bei der ersten Diskussionsveranstaltung dieser Art wird das Thema Sport und Lifestyle besprochen werden. Weiters soll im Juni ein „Leuchtturmprojekt“ vorgestellt werden. In Sachen Markenbildungsprozesses „wird noch in diesem Jahr der Startschuss erfolgen“, versicherte Martin Ohneberg. Und am 20. Juni soll ein neues Benchmarkingsystem präsentiert werden, das auch angrenzende Regionen miteinbezieht.

**” Projekte zur Stärkung der Infrastruktur sind wichtige Investitionen für den Lebensraum.**

Landeshauptmann  
Markus Wallner



FOOT-MARKS.A. / ECH